

Aufnahme und Kandidatenzeit

Es kennzeichnet unsere Zeit, daß in wachsendem Maße die ganze Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik für den umfassenden Aufbau und die Vollendung des Sozialismus arbeitet, lebt und kämpft. Daraus ergeben sich nicht nur neue Gesichtspunkte für die Rolle des Parteimitgliedes, für dessen Pflichten und Rechte, sondern auch neue Gesichtspunkte für die Aufnahme in die Partei, die im Statut ihre Berücksichtigung fanden. Zu unserer Partei werden sowohl neue, frische Kräfte aus der Arbeiterklasse, aus den Reihen der Genossenschaftsbauern als auch aus der Intelligenz, insbesondere der wissenschaftlich-technischen Intelligenz, stoßen.

Widmen wir deshalb der Zusammensetzung der Partei weniger Aufmerksamkeit als früher? Selbstverständlich ist das nicht der Fall. Unsere Partei wird auch in Zukunft Wert darauf legen, daß die Leninschen Prinzipien der Zusammensetzung der Partei eingehalten werden und der Charakter als Partei der Arbeiterklasse und des ganzen Volkes gewahrt bleibt. Sie wird auch weiterhin in ihre Kampffreien die fortgeschrittensten Angehörigen der Arbeiterklasse, der Genossenschaftsbauern und der Intelligenz aufnehmen, die ihr helfen, die verantwortungsvolle Rolle als bewußter und organisierter Vortrupp der deutschen Arbeiterklasse und des werktätigen Volkes in Ehren zu erfüllen.

In diesem Zusammenhang ist es notwendig, auf die höhere Verantwortung der leitenden Organe für die Auswahl und Förderung der Kandidaten hinzuweisen. Die auf dem IV. Parteitag festgelegte Ordnung für die Aufnahme als Kandidat der Partei und die differenzierte Kandidatenzeit entsprach den damaligen Bedingungen. Sie hat der Partei geholfen, die soziale Zusammensetzung entsprechend dem Charakter der Partei zu regulieren.

Im Entwurf des neuen Statuts wird vorgeschlagen, die Kandidatenzeit einheitlich auf ein Jahr festzulegen. Das entspricht dem Stand unserer gesellschaftlichen Entwicklung. Man muß aber betonen, daß durch diese Festlegung die Verantwortung der Grundorganisation und besonders ihrer Leitung für die Auswahl und die Arbeit mit den Kandidaten größer wird.

Wir haben auch jetzt noch erhebliche Mängel bei der Auswahl und Vorbereitung der Kandidaten für die Partei. In einer Reihe von Bezirken, zum Beispiel Berlin, Frankfurt und Rostock, gibt es noch ernste Versäumnisse. Die Hauptmängel liegen darin, daß Kreisleitungen und Grund-